

Stadtnahes Wohnen nebeneinander

Schmucker, sanierter und ausgebauter Altbau als Pendant zu modernem Holzhausneubau. Der Reiz liegt in den Unterschieden und den Gemeinsamkeiten.

Von außen ganz anders und innen doch ähnlich. Die zwei Häuser der Familie liegen am Hang über dem schönen Waldshut. Ein neu angelegter Garten mit mäandrierendem Fußweg verbindet Sohn und Eltern. Von außen könnten die Objekte nicht unterschiedlicher sein: Ein neues Holzhaus, zurückgesetzt, mit vorne zur Straße ausgerichteten Garagen. Das Dach mit Aluminium verblecht und asymmetrisch geneigten Satteldachschrägen erweckt Interesse. Die Fassade schlicht in mittelgrau, die Fensterflächen optisch verbunden durch einen dunkleren Grauton. Der rausgeschobene Balkon lädt zum Genießen der tollen Aussicht ein. Modern, kühl und attraktiv der Neubau – der Altbau dagegen, verspielt, detailliert, in seiner Anmutung liegt etwas „jugendstilartiges“... Die Fassade im Obergeschoss von innen neu gedämmt und auch das Dach tiptop wieder hergerichtet, so unterstreichen die Sanierungsarbeiten den Charme des alten Hauses.

Autorin:
Sabine Euler

optisch vom Gesamtobjekt abgehoben wurde, kam hinter der Fassade die Holzfaserdämmplatte GUTEX Multi-therm, 40 mm, zum Einsatz.

Der sanierte Altbau – rustikal-moderner Flair für die jüngere Generation

Familiäre Nähe erwünscht

Die räumliche Nähe ist von beiden Seiten gewünscht. Hierdurch kann man sich schnell und unkompliziert gegenseitig helfen. Durch die getrennten Objekte behält trotzdem jeder seinen Freiraum. Auch wenn die Geschwister zu Besuch bei den Großeltern sind, kann die Familie beisammen sein. Genug Räume für Besucher und Übernachtungsgäste stehen in beiden Häusern zu Verfügung. Der Garten wird zentral gemeinsam gestaltet. Der geschlängelte Fußweg führt die Besucher nach oben und gabelt sich dann nach rechts und links.

Die Garagen vor dem Neubau werden gemeinsam genutzt. Optisch besteht eine Verbindung zwischen Garagenverkleidung mit dunklen Faserzementplatten und Garagentoren und dem neuen Anbau des Altbaus, in dem die moderne Küche untergebracht ist. Da dieser quadratische Baukörper mit vorgehängten Faserzementplatten

Zuerst stand die Sanierung des Altbaus an. Das schöne Objekt war etwas heruntergekommen und rief nach einem kompletten Neuanfang. Bei den Arbeiten stellte sich heraus, dass das Obergeschoss ein ungedämmter Holzbau war und lediglich das Erdgeschoss massive Mauern besitzt. Bei der Hinzuziehung einer Zimmerei wurde dann entschieden, alles komplett neu zu dämmen, inklusive neuer Dacheindeckung mit hochwertigem Unterdach aus Holzfaserplatten. Um auch im Erdgeschoss Platz für eine geräumige Küche zu schaffen, plante der Architekt einen modernen Anbau aus Holz auf der Ostseite. Ein direkter Zugang auf eine herrliche, große Terrasse und zum Garten verbindet Innen- und Außenbereich. Der Baustoff Holz liegt dem Bauherrn am Herzen. Ob altes Treppenhaus oder neue Dämmung, Holz wird überall im Gebäude sichtbar und spürbar. Im neuen Dachaufbau wurden GUTEX Ultratherm, 80 mm stark, verlegt. Diese bieten als Unterdach



Regen- und Windsicherheit bei gleichzeitigem Dämmeffekt, d.h. Hitzeschutz im Sommer und Kälteschutz im Winter. Auch im neuen Wandaufbau des Obergeschosses kamen Holzfaserdämmplatten zum Einsatz. Hier entschieden sich Zimmerei und Bauherr für die Kombination aus GUTEX Thermoinstall, 50 mm, zur Dämmung der Installations-ebene und GUTEX Thermoflex im Gefach, 120 mm. Neue weiße Holzfenster mit Wärmeschutzglas runden die Fassadenerneuerung energetisch ab. Mit der neuen roten Biberschwanzeindeckung und hellem neuem Außenputz wird auch optisch die Erneuerungskur sichtbar.

Der bisherige Familiensitz war ein großzügiges altes „Hotzenhaus“ auf 900 m Höhe im Schwarzwald. Im Kreis der Familie wurden die Möglichkeiten und Alternativen be-

Abb. 1:
Blick auf Holzhausneubau und Altbau nebeneinander
(Bild: Holzwerkstatt Matthias Ebi)

Abb. 2:
Nordansicht des Altbaus mit UG massiv und OG in Holzbauweise neu gedämmt mit GUTEX Holzfaserdämmung
(Bild: GUTEX)





Abb. 3:
Süd-Ostansicht mit Holzbau-Anbau
(Bild: GUTEX)

verdichteten sich die Wünsche und Möglichkeiten immer mehr zu einem trendigen Holzhausneubau auf dem Gelände der, vom Sohn erworbenen, alten Villa.

Trendiger Holzhausneubau – für die Senioren

sprochen. Das hinzugezogene Architekturbüro Duffner aus Waldshut präsentierte attraktive Vorschläge und half, dem neuen Gebäude, ein „Gesicht“ zu geben. Die ganz eigene Formensprache des Architekten und seine Leidenschaft für klare Formen beim Bauen steckte die Baufamilie an. So

Vor der Entscheidung für das Holzhaus besuchte die Baufamilie noch die Holzwerkstatt Matthias Ebi in Nöggenschwil. Gespräch und fachkundige Beratung bzgl. Holzbau waren so überzeugend, dass die Entscheidung direkt getroffen werden konnte. Das neue Domizil sollte

Der Neubau: Dämmniveau KfW 70, Alu Stehfalzblecheindeckung in silbermetallic, kein Dachvorsprung, drei unterschiedliche Dachneigungen. Extreme Hanglage mit Rutschgefahr, Stützmauer als Alternative eingeplant aber wieder verworfen. Hangbefestigung zu aufwendig und schwierig. Holzfaserdämmung: GUTEX im Wandaufbau 60 mm Thermowall, GUTEX im Dachaufbau 35 mm Multiplex-top, Thermische Solaranlage zur Warmwasser- und Heizungsunterstützung, 6 qm

Der Altbau: Die Villa aus den 20er Jahren liegt eingebettet in den Westhang der Stadt Waldshut-Tiengen. Auffälliges Merkmal des Gebäudes, neben der wundervollen Aussichtslage, ist das Entrée. Der rund 1/4 der Grundrissfläche einnehmende Holz-Treppenaufgang wurde wunderschön aufgearbeitet. Letzte größere Sanierung war in den 70iger Jahren, wobei hier hauptsächlich die Bäder neu gestaltet wurden. Daher waren die Instandsetzungsmaßnahmen sehr umfangreich, d.h. komplett neue Elektroinstallation, Austausch der Heizungs- und Sanitärbereiche sowie die energetische Verbesserung des Gebäudes mit entsprechender Dämmung, u.a. mit Holzfaserdämmplatten sowie neue zweifachverglaste Holzfenster. GUTEX Holzfaserdämmung in verschiedenen Anwendungsbereichen.



Abb. 4:
Holzhausneubau mit GUTEX Holz-
faserdämmung in Dach- und Wand-
aufbau
(Bild: Duffner Architekten BDA)

gut gedämmt werden, wenig Heizkosten verursachen und qualitativ hochwertig ausgeführt werden.

Hindernisse gab es aufgrund der Topographie mit Steilhang und Rutschgelände zu überwinden. So konnte der Wunsch nach einem direkten Hauseingang von der Straße her nicht verwirklicht werden und die alternative Variante – mit von der Straße zurückgesetztem Haus und Garagen an der Straße – gewählt. Zumal hierdurch ein größerer Diskretionsabstand zu Nachbargebäuden geschaffen wurde. Große Fensterflächen und ein herausgeschobener Balkon mit geschütztem Freisitz verbinden auch hier die Möglichkeit des Innen- und Außen-Wohngefühls.

Holz-Werkstoff gefragt

Trotz des modernen Baustils sind helle, mit natürlichen Astflecken versehene Deckenansichten und Böden gefragt. In Wänden und Decken wurden, wie im Altbau, Holzfaserplatten zur Wärmedämmung eingesetzt. Klassisch bietet die Holzwerkstatt Ebi den Dachaufbau mit der Unterdeckplatte GUTEX Multiplex-top (35 mm) und den Wandaufbau mit verputztem Wärmedämmverbundsystem GUTEX Thermowall (60 mm) an. Diese Einsatzgebiete haben sich bei vielen Bauvorhaben bewährt und

gehören zum ökologischen, nachhaltigen Gesamtkonzept. Durch die hohe Vorfertigung, bei der die Dämmplatten bereits auf der Holzständerkonstruktion befestigt werden, kann höchst effektiv und genau gearbeitet werden. Zudem sind die Aufrichtzeiten auf der Baustelle kurz. ■

Architekt: Duffner Architekten BDA, Kalvarienbergstr. 1a, 79761 Waldshut-Tiengen, www.duffner-architekten.de

Holzbau: Die Holzwerkstatt Matthias Ebi, Im Rebacker 9, 79809 Nöggenschwil, www.ebi-holzwerkstatt.de

Holzbau Tritschler, Dieter Tritschler, Rheinstr. 12, 79790 Küssaberg-Kadelburg www.holzbau-tritschler.de

Dämmung: GUTEX Holzfaserplattenwerk, H. Henselmann GmbH Co KG, Gutenberg 5, 79761 Waldshut-Tiengen, www.gutex.de

Fotos: GUTEX Holzfaserplattenwerk, Die Holzwerkstatt Matthias Ebi, Duffner Architekten